

Aachen namhaft gemacht worden waren und sonst in den Reliquienverzeichnissen aufgezählt werden, so auch keiser Karels haubt und leichnam, aber von der Krone war ihm offenbar nichts bekannt geworden. Außerdem wußte er ja als Nürnberger ganz genau, daß die deutsche Krone, die Karlskrone, in seiner Vaterstadt als kostbarer Schatz gehütet wurde, und kam so überhaupt nicht auf den Gedanken, in der Krone der Karlsbüste, wenn er überhaupt davon gehört hatte, die deutsche Krone zu sehen. Daß Schaschek alle Dinge draußen als Böhme sah, lesen wir auch aus seinem Bericht über die Besichtigung von S. Ambrogio in Mailand. Er erzählt, daß in dieser Kirche Kaiser Sigismund und der erste König von Böhmen gekrönt worden seien, und spricht von ihren bei diesen Krönungen getragenen Krönungsgewändern, die ihm dort gezeigt worden seien.¹⁾ Těhel berichtet darüber nichts. So kann die Bemerkung des Böhmen Schaschek weder als Beweis dafür dienen, daß tatsächlich einmal mit der Reliquiarkrone gekrönt worden war noch daß man ihm in Aachen dergleichen erzählt hatte. Nur bei dem unter den Reliquien ihm gezeigten Gürtel des Herrn erwähnt er, daß die Priester dazu eine Erklärung abgegeben hätten, nämlich, daß der hl. Karl diese Reliquie den Heiden abgekauft habe.²⁾ Bei keinem anderen Stück findet sich eine ähnliche Bemerkung, sondern außer der Erwähnung selbst stets nur eigene Beobachtungen über die Beschaffenheit und den äußeren Zustand der Reliquie, ein anhängendes Siegel u. a. So kann auch die Bemerkung über die Krone der Karlsbüste nur als eingeflochtene persönliche Bemerkung Schascheks aufgefaßt werden. Auch stehen dieser Nachricht ebenso viele gegenüber, die davon nichts wissen, und vor allem wissen die amtlichen und offiziellen Aachener Nachrichten und Reliquienverzeichnisse von diesem Märchen nichts. Reiseberichten wird man immer mit großem Mißtrauen gegenüberstehen müssen, wenn es sich nicht um unmittelbar Gesehenes handelt. Dazu kommen noch Übertreibungen von Fremdenführern, die auch heute noch in jeder Fremdenstadt zu beobachten sind. Der Ausgangspunkt dieser Legende dürfte die Nennung der Karlsbüste bei den Führungen und Beschreibungen etwa in der vielfach

¹⁾ Ebenda 118.

²⁾ Ebenda 21.